

# ARBEITSAUFTRAG 3

Lehrermaterial



## → Quellenverzeichnis

### Literatur:

- 1 Aus „Methoden für alle Fächer“ – S. 44 – G. Brenner und K. Brenner – Cornelsen Verlag – 2. Auflage - 2011
- 2 Aus „Methoden für alle Fächer“ – S. 146, 147 – G. Brenner und K. Brenner – Cornelsen Verlag – 2. Auflage - 2011
- 3 Aus „Methoden für alle Fächer“ – S. 205 – G. Brenner und K. Brenner – Cornelsen Verlag Berlin – 2. Auflage - 2011
- 4 Aus „Methoden für alle Fächer“ – S. 204 – G. Brenner und K. Brenner – Cornelsen Verlag Berlin – 2. Auflage - 2011

Alle genannten Methoden können auch unter dem Link [www.iqesonline.net](http://www.iqesonline.net) abgerufen werden. Das Rollenspiel wird auch als PPT beigelegt, die Folien können dann einzeln ausgedruckt werden. Die Vorbereitungen wurden aus obgenanntem Buch „Methoden für alle Fächer“ z.T. vollständig übernommen.

Dieser Arbeitsauftrag erstreckt sich über mehrere Unterrichtseinheiten. Die „Formen der privaten Altersvorsorge“ sollten in den vorangegangenen Stunden behandelt worden sein.

## → Vorkenntnisse:

Die Schüler/innen haben sich bereits mit den einschlägigen Abschnitten der Finanzmathematik beschäftigt. Die Berechnung eines Kapitals mit regelmäßigen Zuzahlungen und der dazugehörigen Zinseszinsverzinsung ist bekannt.

## → Zielsetzung:

Die Jugendlichen setzen sich kritisch mit den Themen „Risiken des Finanz- und Kapitalmarkts“ und „Sparen für eine eigene Altersvorsorge“ auseinander. Sie kennen Instrumente zur Bewertung der verschiedenen Möglichkeiten zur Anlage und Absicherung und erproben deren Einsatz.

# Methoden

## Phase 1

Im Anhang



Die unterschiedlichen Bereiche **Kapitalmarkt, unterschiedliche Anlagestrategien** und **Risiken, Finanzmathematik, rechtliche Grundlagen des Zusatzrentenfonds** werden als **Gruppenpuzzle** in 4er-Stammgruppen jeweils getrennt erarbeitet. Die Lehrperson kann natürlich die Themenvorschläge nach eigenem Gutdünken abändern. Die Methode Gruppenpuzzle eignet sich gut für den Erwerb von neuen Kenntnissen.



In der 2. Runde verteilen sich die einzelnen Mitglieder der Stammgruppe auf die verschiedenen anderen Gruppen, in denen nun jede/r „Expertin/Experte“ für ein bestimmtes Thema ist. Jede/r referiert vor den anderen ca. 5 Minuten über ihr/sein Thema und lässt Fragen zu.

Nach Beendigung dieser Runde kehren die Experten wieder in ihre Stammgruppen zurück und erörtern mit den Gruppenmitgliedern nochmals das jeweilige Thema.

Am Ende bearbeiten die Schüler/innen ein Arbeitsblatt mit Wiederholungsfragen.



Jedes einzelne aufgezählte Thema bietet sich als „Über-Thema“ für jede Stammgruppe an.

## Phase 2

Im Anhang



Es bieten sich hierfür mehrere Möglichkeiten an:



- Rollenspiel  
(mehrere Rollen werden ausgearbeitet, aufbauend auf der 3. Lerngeschichte),



- Debatte  
(die Schüler/innen bereiten eine Rede für oder gegen eine bestimmte Aussage vor),
- Fishbowl - die Schüler/innen setzen sich auch zu genau festgelegten Themen auseinander

Am Ende erstellen die Schüler/innen ein Plakat nach dem PMI-System.

## Gruppenpuzzle / Experten-Methode<sup>1</sup>

Die benötigten didaktischen Materialien werden von der Lehrperson zur Verfügung gestellt. Am Anfang werden die Teilnehmer/innen durch Verlosung einer **Stammgruppe** zugeteilt. Jede/r soll dann ein für jede Stammgruppe ausgewähltes Thema intensiv erarbeiten. In der zweiten Phase entsendet jede Stammgruppe ein Mitglied in die Expertengruppen. In diesen Gruppen wird jeweils ein Teilthema erarbeitet. In der dritten Phase kehren die Teilnehmer mit dem neu erworbenen Wissen in die Stammgruppe zurück, um sich darüber noch einmal auszutauschen.

## Rollenspiel<sup>2</sup>

Das Rollenspiel ermöglicht es, Konfliktsituationen realitätsgerecht darzustellen. Die Teilnehmenden bekommen Rollenkarten, auf denen die Rolle beschrieben ist, und übernehmen dann im Spiel die zugewiesene Rolle. Nach einer bestimmten Zeit (5 bis 20 Minuten), die vorher festgelegt wird, wird das Rollenspiel beendet. Es folgt eine Reflektionsphase, in der die Rollenübernahme der Spieler, die Konfliktgestaltung und -lösung thematisiert werden.

## Debatte<sup>3</sup>

Die Debatte dient zur Klärung eines strittigen Sachverhalts. Es handelt sich dabei um eine stark geregelte Form des Gesprächs. Man lässt dabei unterschiedliche Meinungen zu, wobei es eher um eine Abstimmung als um eine Konsensbildung geht.

## Fishbowl<sup>4</sup>

Fishbowl ist eine Methode, die zur Erarbeitung eines strittigen Themas dient. Im Vordergrund steht dabei die Diskussion, in der die Teilnehmer ihre Argumente untereinander tauschen können. Dabei wird die gesamte Gruppe in eine Pro- und in eine Kontra-Gruppe geteilt. In der Mitte des Raumes stehen beiden Gruppen jeweils drei Stühle zur Verfügung. Von diesen werden zuerst nur zwei pro Gruppe besetzt. Diese Teilnehmer beginnen ohne feste Regeln die Diskussion. Die restlichen Personen nehmen vorerst nicht aktiv an der Diskussion teil. Wenn sich ein Teilnehmer aus dem „Außenkreis“ in die Diskussion einmischen will, besetzt er den dritten Stuhl. Diese Person hat jetzt Rede- vorrecht, muss aber nach der vereinbarten Zeit (z.B. 2 Minuten) wieder zu den anderen zurück. Die Diskussion wird dann auf Antrag eines Teilnehmers des „Außenkreises“ mit einfacher Mehrheit beendet.

Auch hier bieten sich folgende Themen (Entscheidungen) an:

- Entscheidung für oder gegen eine private Altersvorsorge
- Heute konsumieren oder vorsorgen für später?
- Abfertigung im Betrieb oder für die Zusatzrente